

Lehre in fachspezialistischen Praxen – eine qualitative Befragung von Ärzt*innen zu Einstellungen, Einflussfaktoren und fachbezogenen Besonderheiten

Sven Schulz, Miriam Hesse, Anni Matthes, Inga Petruschke, Jutta Bleidorn - Universitätsklinikum Jena, Institut für Allgemeinmedizin, Jena, Deutschland | DOI: 10.3205/zma001575

Lesedauer: 1 Minute

Hintergrund

Der Entwurf der neuen Approbationsordnung sieht einen verstärkten Einbezug fachspezialistischer Praxen in die Ausbildung Medizinstudierender vor. Während mit hausärztlichen Praxen bereits Erfahrungen bestehen, sind diese mit fachspezialistischen Praxen bisher rar.

Fragestellung und Methodik

Ziel war die Erfassung der vorhandenen Einstellungen, Einflussfaktoren und fachbezogenen Voraussetzungen hinsichtlich der Ausbildung Medizinstudierender in der fachspezialistischen ambulanten Versorgung. Dazu erfolgten leitfadengestützte Einzelinterviews mit ambulant tätigen Fachärzt*innen in Thüringen.

Ergebnisse

An den Interviews nahmen 15 Ärzt*innen folgender Fachrichtungen teil: Chirurgie/Orthopädie (n=4), Innere Medizin (n=2), Neurologie/Psychiatrie (n=2), Anästhesie, Augenheilkunde, Dermatologie, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, HNO, Pädiatrie und Radiologie/Strahlentherapie/ Nuklearmedizin (jeweils n=1).

Der verstärkte Einbezug fachspezialistischer Lehrpraxen in die ambulante Lehre wurde von allen Interviewten befürwortet und als wichtig angesehen. Als wesentliche Motivatoren zur Ausbildung Studierender wurden Freude an der Lehrtätigkeit, Verantwortungsgefühl, der Wunsch, etwas weiterzugeben und die Vermittlung der eigenen Ideale genannt.

Zeitmangel, die Befürchtung negativer Einflüsse auf die Praxisorganisation und Sorgen vor großem organisatorischem Aufwand wurden als wesentliche Hürden benannt. Die Interviewten wünschten sich einen geringen organisatorischen Aufwand rund um die Lehrtätigkeit durch suffiziente Administration und Organisation der Lehre durch die Universität sowie eine angemessene Vergütung und Wertschätzung ihrer Lehrtätigkeit.



(UKJ/Michael Szabo)

Schlussfolgerungen

Insgesamt zeigte sich eine hohe Bereitschaft zur Ausbildung Medizinstudierender in fachspezialistischen Praxen. Die Universitäten sollten eine einfache und umfassende Organisation sowie eine entsprechende Vergütung und Wertschätzung der ambulanten Lehrtätigkeit ermöglichen.

Wir freuen uns über Fragen und Anregungen zu diesem Thema. Sollten Sie Interesse an einer Lehrtätigkeit haben können Sie sich gern an allgemeinmedizin@med.uni-jena.de wenden.